

KAMEN i. W.

Immer mehr zählt die Kohle zu den kostbarsten deutschen Bodenschätzen. Der Bergbau ist neu belebt und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Kamen verdankt einer zielbewußt geleiteten Zechenverwaltung den großzügigen Ausbau seiner Schächte und die Schaffung vorbildlicher Neuanlagen. Die Kohlenfelder Kamens gehören zu den wertvollsten des Ruhrgebiets. Mit dem Aufblühen des Bergbaus und der unerwartet rasch vollzogenen Aufrichtung der allgemeinen Wirtschaft steht der Raum zwischen Seseke und Lippe vor einer bedeutsamen Entwicklung.

Begünstigt wird diese Entwicklung durch eine besonders glückliche Lage des Wirtschaftsraumes zu den Verkehrswegen. Die Bedeutung der stark belebten Reichsbahnstrecke Köln—Minden—Berlin ist bekannt. Die Nähe des Lippe-Seitenkanals kann nicht hoch genug gewertet werden. Wichtige Reichstraßen kreuzen im Stadtgebiet Kamen, und demnächst wird Kamen weit über die Grenzen Westfalens hinaus bekannt sein als einer der wichtigsten Knotenpunkte der Straßen des Führers. Nach sieben Richtungen wird das „Kamener Kreuz“ der Reichsautobahnen den Kraftwagenverkehr lenken: Berlin—Leipzig—Frankfurt—Köln—Aachen—Duisburg—Hamburg.

Im Anschluß an einen wertvollen, Jahrhunderte alten Stadtkern entwickelt Kamen seine neue Wohnstadt. Unbehelligt von industriellen Anlagen liegen die planmäßig erbauten neuen Wohnviertel. Schön gelegenes Baugelände ist erschlossen. Grünanlagen, Wasserflächen, Bade- und Sportanlagen durchdringen die erweiterte Stadt. Klar zu erkennen ist schon jetzt das Ziel: Der Norden des Wirtschaftsraumes gehört der industriellen Entwicklung, der Süden verbleibt der Wohnstadt. In enger Verbindung mit Altstadt, Geschäftsstadt und Bahnhof wird die neue Stadt Kamen zur angenehmen Wohnstadt. Ruhr-Schnellverkehr verbindet in kurzen Zeitabständen bei unbedeutenden Fahrzeiten mit den Städten Hamm und Dortmund.